

# G E M E I N D E B O T E

## Mitteilungsblatt der Gemeinde Zeilarn

### 11. Jahrgang, Ausgabe 64 Dez. 00 / Jan. 01



**Onlineversion**

## Weihnachts- und Neujahrs- Wünsche des 1. Bürgermeisters

Sehr geehrte Gemeindegewissinnen,  
sehr geehrte Gemeindegewiss,

wer hat nicht den Eindruck, dass die Zeit immer schneller läuft. Das Jahr 2000 ist schon fast wieder vorbei und hat doch gerade erst begonnen.

Die vorausgesagten Katastrophen, wie ein weltweites Computerchaos oder gar der Weltuntergang blieben (zum Glück) aus, dafür haben uns andere Ereignisse, wie z.B. BSE verunsichert.

Die Gemeinde Zeilarn hat sich auch dieses Jahr bemüht, die Rahmenbedingungen für ein friedvolles und wirtschaftlich zufrieden stellendes Miteinander in unserer Gemeinschaft zu schaffen.

Der Gemeinderat hat die begrenzt vorhandenen Mittel dafür eingesetzt, unser Straßennetz zu verbessern und durch entsprechende Grunderwerbe die Voraussetzung für ein weiteres gesundes Wachstum unserer Gemeinschaft zu schaffen. Die Schulsanierung wurde fortgeführt, die Schulaußenanlagen wurden zusammen mit den Schülern der Hauptschule neu gestaltet.

Wenn man die täglichen Überschriften der Tageszeitungen liest, kann man sagen, dass sich das Leben in unserer Gemeinde noch in geordneten Bahnen abspielt. Das Leben in Zeilarn ist lebenswert. Dies ist zu einem großen Teil auf unser intaktes und aktives Vereinsleben zurückzuführen. Jede einzelne Vereinsveranstaltung trägt dazu bei, den Zusammenhalt in unserer Gemeinde zu erhalten und zu stärken. Die Jugendarbeit der einzelnen Vereine bietet unseren Kindern eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, gibt ihnen die Möglichkeit Verantwortung zu tragen und Anerkennung zu finden.

Die ehrenamtliche Arbeit in unseren Vereinen kann deshalb nicht hoch genug eingeschätzt werden. Ich möchte mich deshalb bei allen, die Verantwortung in unseren Vereinen und Organisationen tragen, herzlich dafür bedanken.

Unsere Feuerwehren waren wie immer zur Stelle, wenn sie zu Notfällen gerufen wurden. Ihnen gebührt ein besonderer Dank für ihre Einsatzbereitschaft und auch für die seelischen Belastungen, denen sie oft bei Verkehrsunfällen ausgesetzt sind.

Am 01. April 2001 jährt sich der Zusammenschluss der Gemeinden Schildthurn, Obertürken und Gumpersdorf zur Gemeinde Zeilarn zum dreißigsten Mal.



Wir werden dies am 01. April mit einem Festgottesdienst und einer Festveranstaltung und am 07. Juli mit einem Bürgerfest feiern.

Ich möchte Ihnen im Namen des Gemeinderates und auch ganz persönlich ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr wünschen.

Zeilarn, im Dezember 2000

Ludwig Matzeder  
1. Bürgermeister

## Zeilarn in Bildern vergangener Tage

1998 entstand der Bildband *"Zeilarn in Bildern vergangener Tage"*. Herr Walter Klimt hat darin Bilder mit historischem Wert gesammelt.

In der Gemeindeverwaltung sind noch einige wenige Exemplare vorhanden, die sich als Weihnachtsgeschenk hervorragend eignen würden.

Ein Bildband kostet 29,80 DM.

## Winterdienst in der Gemeinde Zeilarn

Der Winter hält Einzug in Zeilarn und zu der kalten Jahreszeit sind Schnee und Eis auf den Strassen keine Seltenheit.

Die Mitarbeiter des Bauhofes der Gemeinde sind auch heuer wieder, im Rahmen ihrer Möglichkeiten, bemüht, die Gemeindestrassen frei zu halten. Um die Schlagkraft des Bauhofes zu erhöhen, hat sich der Gemeinderat entschlossen, neben dem bekannten Unimog ein zweites, kleineres Fahrzeug zum Räumen und Streuen der

Gehwege, Radwege, und engen Siedlungsstrassen, anzuschaffen.

Bei Schneefall oder Glatteis beginnt die Arbeit im Winterdienst um 4 Uhr morgens. Die Gemeindearbeiter sind dann mit ihren Fahrzeugen schon einige Stunden unterwegs, bis das gesamte Gemeindestraßennetz von Zeilarn durchgeräumt ist. Es müssen hierbei Schwerpunkte gebildet werden. Die Ortskerne und die Routen der Schulbusse werden vorgezogen. Bitte haben Sie dafür Verständnis!

Bitte denken Sie daran, dass Fahrzeuge, die in den Siedlungen am Straßenrand abgestellt sind, eine Behinderung für den Winterdienst darstellen. Parken Sie diese Fahrzeuge in der Einfahrt, oder auf einem Parkplatz, sofern dies möglich ist.

## Sicherung der Gehbahnen im Winter!

Da teilweise Unklarheit über die Räum- und Streupflicht der Sicherungsflächen (Gehwegen) herrscht, möchten wir unsere Bürger auch dieses Jahr über die Zeiten der Räum- und Streupflicht informieren. Die Vorder- und Hinteranlieger müssen den Gehweg an Werktagen bis 7.00 Uhr und an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ab 8.00 Uhr von Schnee-, Reif- oder Eisglätte befreien. Dies sollte durch streuen mit Sand oder anderen geeigneten Mitteln, jedoch nicht mit ätzenden Stoffen erfolgen.

Diese Sicherungsmaßnahmen müssen bis um 19.00 Uhr so oft wie notwendig wiederholt werden. Auch Grundstücke, die noch nicht bebaut bzw. bewohnt werden und zu denen ein Gehweg gehört, sind an diese Räum- und Streuzeiten gebunden.

Bedenken Sie, dass es bei Nichteinhaltung der Räumspflicht zu Unfällen kommen kann, durch die dann evtl. enorme Kosten auf den Grundstücksanlieger zukommen können.

## Bäume und Sträucher ausschneiden

Immer wieder wird die Gemeinde darauf aufmerksam gemacht, dass Bäume und Sträucher in den öffentlichen Straßenraum ragen.

Dies betrifft die Siedlungsstraßen ebenso, wie die Straßen im Außenbereich.

Wir bitten deshalb alle Grundstücksanlieger, ihre Bäume und Sträucher rechtzeitig zurückzuschneiden, bevor sich Dritte bei der Gemeinde beschweren und die Gemeinde den Grundeigentümer zur Beseitigung auffordern muß.

Wenn vom Grundstückseigentümer keine Abhilfe geschaffen und eine Gefahrenstelle nicht entschärft wird, kann das Zurückschneiden auch ohne Zustimmung des Grundeigentümers von der Gemeinde im Wege einer Ersatzvornahme durchgeführt werden.

Dies ist allerdings für den Grundeigentümer mit nicht unerheblichen Kosten verbunden. Im Sinne der Verkehrssicherheit sollte es erst gar nicht so weit kommen.

## Schulbeginn mit 226 Schülern

Das Schuljahr 2000/2001 hat im September an der Volksschule Zeilarn mit 226 Schülerinnen und Schülern begonnen. Es sind dies 129 Jungen und 97 Mädchen in elf Klassen. In den einzelnen Jahrgängen stellt sich die Situation folgendermaßen dar:

Klasse 1	17 Buben,	13 Mädchen	= 30 ;
Klassenlehrerin	Yvonne Welsch		
Klasse 2	18 Buben,	12 Mädchen	= 30;
Klassenlehrerin	Carmen Nössing		
Klasse 3a	10 Buben,	7 Mädchen	= 17;
Klassenlehrerin	Corinna Wild.		
Klasse 3b:	9 Buben,	9 Mädchen	= 18;
Klassenlehrerin	Frau Prähofer (bis Oktober Frau Tina Kleine).		
Klasse 4a:	8 Buben,	12 Mädchen	= 20;
Klassenlehrerin	Petra Stillner.		
Klasse 4b:	10 Buben,	9 Mädchen	= 19;
Klassenlehrerin	Sylvia Winklhofer.		
Klasse 5:	14 Buben,	7 Mädchen,	= 21;
Klassenlehrer	Josef Röhl.		
Klasse 6:	15 Buben,	5 Mädchen,	= 20;
Klassenlehrerin	Martina Kellberger.		
Klasse 7:	10 Buben,	5 Mädchen	= 15;
Klassenlehrer	KR Hubert Gschwendtner.		
Klasse 8:	10 Buben,	7 Mädchen	= 17;
Klassenlehrer	Hans- Peter Luibl.		
Klasse 9:	8 Buben,	11 Mädchen	= 19;
Klassenlehrer	Reinhold Dries.		

Textilarbeit/ Textiles Gestalten, Hauswirtschaft unterrichten  
Rita Sanladerer und Bettina Hallhuber.

Ohne Klassenführung ist Rektorin Elisabeth Fendt, sie unterrichtet Religion, Sport, Kunsterziehung und Englisch. Pfarrer Anton Stillrich erteilt Religionsunterricht.

Die 226 Schüler kommen aus folgenden Gemeinden:  
Zeilarn 175; Erlbach 32; Marktl 10; Wurmannsquick 6; Tann 3;

## An Verkehrsregeln wird erinnert

Zu Unterrichtsbeginn am Morgen und Unterrichtsende bzw. Beginn des Kindergartens und dessen Ende zu verschiedenen Zeiten kommt es im Zeilarner Dorfbereich immer zu schwierigen Situationen für die Kinder, weil sich Kraftfahrer unvernünftig verhalten. Verkehrssachbearbeiter, Polizeioberkommissar Josef Thöndl von der Polizeiinspektion Simbach a. Inn wünscht, dass sich Kraftfahrer an die Verkehrsregeln erinnern.

1. Vor und nach Bushaltestellen besteht ein Parkverbot von jeweils 15 Metern!
2. Auf Flächen, die mit Zick- Zack- Linien versehen sind, besteht absolutes Halteverbot. So b. Schulhaus an der Bgm. Stallbauer Straße, beim Pfarrhof und beim Schulhaus an der Hauptstraße.
3. Vor der Überquerungsmarkierung beim Schulhaus an der Hauptstraße in Zeilarn sollte beim Halten

- und Parken ein Abstand von zehn Metern unbedingt eingehalten werden.
4. Parken ist auf Gehwegen nicht erlaubt.
  1. Vor dem Gasthaus Miedl ist der Gehweg als solcher deutlich erkennbar. Die Kinder der Grundschulklassen 1- 3 und des Kindergartens brauchen dringend diesen Gehweg, wenn sie zum Unterricht bzw. zum Sport ins andere Schulhaus oder in die Sporthalle an der Bgm. Stallbauer-Straße gehen, ebenso auf dem Rückweg.
  5. Kinder sollten nur auf der Gehwegseite niemals auf der Fahrerseite aus dem Auto aussteigen!
  6. Das Linksanfahren an Parkplätzen oder Gehwegen ist nicht erlaubt und gefährlich, beim Ein- und Aussteigen, sowie beim Anfahren!

Die Autofahrer werden dringend ersucht, diese Vorschriften unbedingt zu befolgen.

## Ein Lehrgarten mit vielen Sträuchern

Hinter der Zeilerner Sporthalle entstand ein Lehrgarten mit Sträuchern und Gehölzen. Ursprünglich war dieses Gelände das Wasserschutzgebiet für den (nicht mehr benutzten) Schulbrunnen. Darum war auch vor 35 Jahren ein kleiner Fichtenwald gepflanzt worden. Die Bäume waren nun herangewachsen, groß und zum Teil auch krank geworden. Sie waren zu einer Gefahr für Menschen und Gebäuden geworden. Diese kahle Fläche sollte nun eine andere Verwendung finden. Dazu hatten auch verschiedene Klassen ihre Vorstellungen entwickelt. Ein Lehrgarten für Sträucher und Bäume mit der Möglichkeit zum Pausenaufenthalt sollte entstehen. Bereits vor einigen Monaten waren am Grundstücksrand verschiedene Bäume, wie Buchen, Linden Ahorn und Eschen gepflanzt worden. Unter der Leitung vom Fachwirt für Naturschutz und Landschaftspflege, Franz Knogler und im Beisein von Rektorin Elisabeth Fendt und 1. Bürgermeister Ludwig Matzeder wurde nun die größere Fläche mit heimischen Gehölzen bepflanzt. Mehrere Klassen der Schule waren damit beschäftigt, die Sträucher zu setzen, die sie auch zum Teil von zu Hause mitgebracht hatten. Franz Knogler wußte, daß die heimischen Gehölze hinsichtlich ihrer Widerstandsfähigkeit unbedingt zu bevorzugen seien. Sie seien ja in unserem Klima und Boden herangewachsen. Er zeigte den Schülerinnen und Schülern, wie man die Pflanzung vornimmt. So konnten sie dann die anderen Gehölze nach der vorgenommenen Anweisung setzen unter anderem verschiedene Weiden- und Rosenarten, Wildäpfel, -birnen und -pflaumen, sowie diverse Beerenarten. Die räumliche Abgrenzung bildet nun eine zweireihige Strauchhecke aus Kirscharten, Schlehen, Hasel, Liguster und Pfaffenhütchen. Auf einem Schild steht der Name einer jeden Pflanze und man kann nun zu jeder Jahreszeit den Entwicklungsstand beobachten.

## Schülereltern wählten ihre Vertreter

Neue Vorsitzende des Elternbeirates an der Volksschule Zeilarn wurde Heidi Hölzlwimmer aus Gumpersdorf. Sie tritt die Nachfolge von Rita Lippl an, die drei Jahre dieses Amt inne hatte.

Zur ersten Zusammenkunft der Klassenelternsprecher begrüßte Rektorin Elisabeth Fendt die neuen Vertreter der Elternschaft und dankte ihnen für die Übernahme dieser Ämter. Aus der Mitte der anwesenden Klassenelternsprecher wurde nun der neue Elternbeirat für das Schuljahr 2000/2001 gewählt. Laut Schülerzahl waren neun Elternbeiräte aus den elf Klassenelternsprechern zu wählen. Wahlleiterin Rita Lippl, die bisherige Vorsitzende des Elternbeirates, gab das Ergebnis der Wahl bekannt: 1. Vorsitzende Heidi Hölzlwimmer, Gumpersdorf, 2. Vorsitzender Detlef Busse, Obertürken, Kassier Heidi Unterhuber, Schriftführer Gabriele Winkler, Vertreter im Schulforum sind Petra Dorfner und Irmgard Gschwendtner. Außerdem sind im Elternbeirat vertreten Brigitte Bergmann, Marianne Rothenaicher und Peter Schickhuber. Ersatzleute sind Gabriele Auer und Ludwig Spermann.

Rektorin Fendt dankte den bisherigen Elternbeiräten für die gute Zusammenarbeit und für das gute Verhältnis im vergangenen Schuljahr. Sie würdigte besonders die aktive Mitarbeit der Elternbeiräte bei den durchgeführten Projekten, so beim Schulfest 2000, und bei der Aktion „Gesundes Pausenbrot“. Sie dankte auch der Elterninitiative „Kinderkleiderbasar“, die aus dem Erlös der Herbstveranstaltung 2000 den Betrag von 500 Mark für die Schule gespendet hatte.

## Rita Lippl wurde aus dem Elternbeirat verabschiedet

Vier Jahre gehörte Rita Lippl dem Elternbeirat an und davon war sie drei Jahre lang dessen Vorsitzende. Bei der ersten Sitzung des Elternbeirates wurde sie von Rektorin Elisabeth Fendt verabschiedet. Sie habe das Amt in hervorragender Weise ausgefüllt, lobte die Rektorin. Rita Lippl habe durch ihr ausgeglichenes Wesen zur Harmonie von Elternbeirat und Schulleitung beigetragen und somit eine angenehme Atmosphäre geschaffen. Dadurch konnten anstehende Probleme stets zur Zufriedenheit aller und letztendlich zum Wohle der Kinder gelöst werden. In den vergangenen drei Jahren habe Rita Lippl viele Aktionen angeregt und mit dem Elternbeirat durchgeführt. Zudem hätte sie bei vielen Veranstaltungen und Feiern die Elternschaft vertreten. Elisabeth Fendt dankte der scheidenden Vorsitzenden herzlich für ihr großes Engagement und für alle Arbeit, die sie für Kinder und Schule geleistet hatte. Mit einem Blumenstrauß verabschiedete die Rektorin Rita Lippl aus ihrem Amt und überreichte ein Buch, das zur Vorbereitung des nächsten Urlaubs gedacht sei.

## 30 Jahre Gemeinde Zeilarn 1971-2001

Vor 30 Jahren wurden auf Entscheidung des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, mit Wirkung zum 01. April 1971 die Gemeinden Obertürken, Schildthurn und Gumpersdorf zusammengelegt.

Der Grund dafür war der Beschluss der Gemeinderäte aller beteiligten Gemeinden, sowie eine Abstimmung der Bürger dieser Gemeinden mit Mehrheit für die Zusammenlegung. Die neue Gemeinde erhielt den Namen „Zeilarn“, wobei die bisherigen Gemeindennamen als Gemeindeteilnamen erhalten blieben.

Die Amtszeit der amtierenden Gemeinderäte aller Gemeinden endete somit am 31. März 1971. Zum Beauftragten für die Führung der laufenden und unaufschiebbaren Geschäfte der neuen Gemeinde bestellte man ab 01. April 1971 den ersten Bürgermeister der Gemeinde Gumpersdorf, Herrn Georg Wiendl. Als sein Vertreter fungierte Herr Johann Schneider, ein Gemeinderatsmitglied aus der Gemeinde Obertürken. Das Amt der beiden Beauftragten endete wieder mit dem Amtsantritt des ersten und zweiten Bürgermeisters der neuen Gemeinde. Diese Wahl erfolgte am Sonntag, dem 23. Mai 1971. Josef Stegmüller war der erste Bürgermeister der neuen Gemeinde Zeilarn.

Der 30. Jahrestag dieser geglückten Verbindung, wird im Rahmen eines großen Festprogramms würdig gefeiert.

### Vorgesehenes Programm:

#### Am 01. April 2001:

Festgottesdienst mit Fahnenabordnungen  
Jubiläumssitzung  
Sonderausgabe Gemeindebote  
Aufstellung von Begrüßungsschildern mit dem Hinweis auf die Partnergemeinde Zeillern

#### Am 07. Juli 2001:

Bürgerfest: mit Preisen wie vor 30 Jahren  
Geplant ist ein Fußballturnier der BGM-Mannschaft des Landkreises gegen eine Gemeindeauswahl.  
Pflanzen von Jahrtausendeichen  
Am Nachmittag Standkonzert mit der Musikkapelle aus Zeillern und Jagdhornbläsern  
Eröffnung einer Bilderausstellung 30 Jahre Zeilarn  
Preisrätsel : Hauptgewinn eine Ballonfahrt

## Gemeinde sucht Fotografien

Zum 30jährigen Bestehen der Gemeinde Zeilarn ist eine Fotoausstellung geplant. Wenn Gemeindebürger Fotos haben, die zum großen Thema „30 Jahre Gemeinde Zeilarn“ passen, werden sie gebeten, diese für die Ausstellung leihweise zur Verfügung zu stellen. Die Bilder möchten dann baldmöglichst in der Gemeindeverwaltung in Gumpersdorf oder bei Walter Klimt in Obertürken 11 abgegeben werden. Zu gegebener Zeit werden die Fotos dann wieder zurück gegeben.

## Direktvermarkter in der Gemeinde Zeilarn

-Gute Qualität aus der Heimat-

Zeiinger Landmarkt, Ilona Garhammer, Dambach  
Tel.: 08572-8852, Rindfleisch und Wurstprodukte

Zeiinger Landmarkt, Getränkemarkt Wiesmühle, Tel.:  
08572-91256, Zeiinger Bier, Apfelsaft, Schankmobil „Tolle Partykiste“

Lechl Michaela, Unterhaid, Tel.: 08572-91582  
Obst je nach Saison, Schweinefleisch

Schacherbauer Hans, Bildsberg, Tel.: 08572-594  
Rindfleisch, Wurstprodukte

Scheid Josef u. Rosmarie, Zeilarn Eichenweg,  
Tel.: 08572-1524, Honig, Forellen

Gottanka Johann, Schildthurn, Tel.: 08572-541  
Apfelsaft

Hacker Josef, Walln, Tel.: 08572-339  
Rindfleisch, Rotwild

Wenn Sie auch in die Selbstvermarkterliste aufgenommen werden wollen, rufen Sie bitte in der Gemeindeverwaltung an (Tel: 9693-14).

## Ferienprogramm 2000

Schon 1999 konnte man zum Vorjahr eine erfreuliche Steigerung der Teilnehmer am „Zeilerner Ferienprogramm“ verzeichnen. **293** Kinder an **10** Veranstaltungen waren es damals. Beim diesjährigen Ferienprogramm wurden an **10** Veranstaltungstagen **323** Kinder betreut.

Gleich zum Anfang der Ferien, am 03. August unternahmen **60** Kinder eine Reise durch die Zeiten mit dem Spielmobil des Landkreises Rottal-Inn. Nachdem Petrus beständiges Regenwetter schickte, mussten die Kinder den Nachmittag in der Zeilerner Turnhalle verbringen. Es wurden Gruppen gebildet, die entsprechend der Epoche ihre Kostüme samt Zubehör entwerfen durften. Zum Abschluss fand eine Aufführung statt, die von den Eltern mit viel Beifall belohnt wurde. Unterstützt wurde der Nachmittag von der Raiffeisenbank Zeilarn durch Geschäftsstellenleiter Konrad Hochhäusl, der den Kindern zum Schluss noch ein Eis spendierte.

Die Tennis-Sparte Gumpersdorf veranstaltete einen Schnuppertennis-Nachmittag am 05. August. Hierzu fanden sich **20** Kinder ein. Tennisschläger und Bälle wurden von der Tennis-Abteilung gestellt. Mit passendem Schuhwerk und Kleidung ging es dann auf den Platz, wo versucht wurde, den interessierten Kindern das Tennisspielen näher zu bringen. Für die Kinder war es wie immer ein schöner

Nachmittag, der sie wieder um einige Erfahrungen bereicherte.

Ein absoluter Renner war der vom Elternbeirat organisierte Besuch bei der Sternwarte in Oberhaus bei Herrn Baumgartl. Ganze 60 Kinder wanderten vom Schulgebäude ab Richtung Oberhaus. Nach einer Brotzeit hieß Herr Baumgartl seine Besucher herzlich willkommen. Besichtigt wurde die Sternwarte mit ihm, der hierzu umfangreiche Erklärungen abgab, u. a. Arbeitsweise und Möglichkeiten des Fernrohres. Hans-Jörg Meidl aus Pfarrkirchen führte dann ein Modell - Planetarium unseres Sonnensystems vor. Viele Fragen von den Kindern standen mittlerweile im Raum, die Herr Baumgartl und seine beiden Mitgestalter nach bestem Wissen beantworteten.

Schnupperschießen bei den Schützen in Zeilarn!  
30 Kinder versuchten im Schützenhaus ihr Glück bei Schießen mit dem Luftgewehr oder der Luftpistole. Nicht einfach war es, die Scheibe oder gar ins Schwarze zu treffen. Aber mit Hilfe der Zeilerner Schützen kam dann doch das eine oder andere Talent zum Vorschein.

An einer Waldbegehung, wozu die Obertürkener Jäger eingeladen hatten, nahmen 25 Kinder teil. In drei Gruppen aufgeteilt, erhielt man an Hand von Trophäen einen Überblick über das Alter der Tiere. Im Gebersdorfer Revier lernten die Kinder Sträucher, Stauden und Waldbäume kennen. Selbst ein Dachs- und Fuchsbau wurde inspiziert. In allgemeines Erstaunen versetzte zuletzt die Vorführung der Jagdhunde, die unter anderem beim Apportieren ihren Gehorsam gegenüber ihren Herrn demonstrierten.

2500 Schuss wurden unter Leitung von Heinz Reisbeck und Karl Schuller im Schützenhaus Schildthurn von rund 30 Mädchen und Jungen abgegeben. Es wurde eifrig geübt, damit man nachher im Rosenstand, der unter Aufsicht von Herrn Lichtenegger sen. geführt wurde, kräftig abräumen konnte. Man hofft auch hier auf eventuelle Jungschützen, die aktiv im Verein Mitschießen möchten.

Eine besondere Aktion war das Reiten und Kutschenfahren. Organisiert von der Mutter-Kind-Gruppe mit ihrer Leiterin Maria Schult. Auf dem Turnierplatz der Familie Schlagmann konnten **42** Kinder sich der Pferde erfreuen. Ob hoch zu Pferde oder in der Kutsche sitzend erlebten die Mädchen und Jungen einen tollen Tag.

Was wäre ein Ferienprogramm ohne einen Besuch bei der Feuerwehr.

Die Freiwilligen Feuerwehren Obertürken und Tannenbach lieferten rund **30** begeisterten Kindern ein tolles und auch interessantes Programm. Der krönende Abschluss für die Mädchen und Jungs war die Fahrt mit den drei Einsatzfahrzeugen. Zu guter Letzt gab es noch Limo und Wurstsemmeln sowie Gummibärchen und Spielkarten.

Ein Tag beim SV-Gumpersdorf  
Mehrere Kinder trafen sich am 01. September auf dem Gelände des Sportplatzes, um die verschiedenen

sportlichen Gelegenheiten, die hier geboten wurden, kennen zu lernen.

Bogenschießen bei den Reservisten  
**20** interessierte Jungschützen waren gekommen, um den Umgang mit Pfeil und Bogen zu erlernen. Schnell stellte man fest, dass dies alles andere als einfach war. Zum richtigen Zeitpunkt mußte der Pfeil abgeschossen werden und nach 25 Metern die Scheibe treffen. Praktische Hilfe erhielten die Kinder von RK - Vorstand Werner Lechl.

Wie Sie lesen konnten, war das Ferienprogramm 2000 wieder ein voller Erfolg, das aber nur mit großer Hilfe und Unterstützung der einzelnen Vereine und Ihren Helfern so gelingen konnte.

**An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön der Gemeinde Zeilarn an alle, die so tatkräftig zum Gelingen des Ferienprogramms beigetragen haben.**

## Ein Gemeinderat wurde dreißig

Der Benjamin des Zeilerner Gemeinderates ist nun auch schon in die Jahre gekommen. Kürzlich feierte Günther Joachimbauer seinen 30. Geburtstag. Böse Zungen behaupten, er hätte somit aus Altersgründen das Amt des Vorstandes beim SV Gumpersdorf abgegeben.

## Düngen nach Düngeverordnung vom 26.01.1996!

Entsprechend den Bestimmungen der „Verordnung über die Grundsätze der guten fachlichen Praxis beim Düngen“ sind nachfolgend aufgeführte Regeln einzuhalten:  
Das Ausbringen von Gülle, Jauche und Geflügelkot auf Grünland ist in der Zeit vom 15. November bis 15. Januar verboten.

Auf Antrag des Bauernverbandes wurde für den Landkreis Rottal-Inn von der möglichen Verschiebung der Sperrfristen für Gülle und Jauche Gebrauch gemacht, und ist somit die Frist für diese auf die Zeit vom 5. Dezember bis 5. Februar festgesetzt worden.

Achtung: Dies gilt nur für Betriebe, die keine Grünlandprämie erhalten!

Das Ausbringen von Klärschlamm ist auf Grünland ausnahmslos verboten.

Für Ackerflächen gilt nach wie vor das Ausbringungsverbot für die Zeit vom 15. November bis 15. Januar.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass im Interesse des Gewässerschutzes ein ausreichender Abstand zu Gewässern einzuhalten ist. Nach den Bestimmungen der Verordnung dürfen Gülle und Jauche unabhängig von der Sperrfrist nicht auf Wassergesättigte oder tief gefrorene Böden ausgebracht werden.

Auf Ackerland darf nach der Ernte grundsätzlich nur noch stickstoffhaltiger Dünger ausgebracht werden, wenn die nachfolgend angebauten Kulturen (Wintersaaten) einen

entsprechenden Stickstoffbedarf haben, oder der Stickstoff die Strohhütte unterstützen soll.

Im Eigeninteresse eines jeden Betriebes sollten diese Bestimmungen eingehalten werden, da bei Zuwiderhandlung empfindliche Strafen drohen. Außerdem schädigt das Nichtbefolgen den Ruf und das Ansehen der gesamten Landwirtschaft!

## Tierseuchenbeiträge für das Jahr 2001

**Beitragspflicht:** Sie beruht auf dem Tierseuchengesetz und den hierzu erlassenen landesrechtlichen Vorschriften. Beitragspflichtig sind die Besitzer von Rindern, Pferden, Schafen, Hühnern und Truthühnern, wobei die Tierzahlen am **1. Januar 2001** maßgebend sind.

**Bestandsmeldung: Stichtag ist der 1. Januar 2001.** Zwischenzeitliche Bestandsneugründungen oder Bestandsauflösungen bis zum 31.12.2000 sind der Gemeinde unverzüglich zu melden, damit sie der Beitragsfestsetzung zugrunde gelegt werden können. Bestandsveränderungen werden berücksichtigt, soweit der Tierbesitzer den tatsächlichen Tierbestand zum Stichtag 01.01.2001 spätestens bis zum 10. Januar 2001 bei der Gemeinde Zeilarn (08572/9693-14) meldet.

Erhält die Gemeinde innerhalb dieser Frist keine Mitteilung, werden der Beitragserhebung die Daten des vorangegangenen Beitragsjahres zugrunde gelegt.

## Hunde-WC´s auf öffentlichen Plätzen

Wie schon in einer früheren Ausgabe berichtet, ist die Verschmutzung von öffentlichen Plätzen durch Hundekot ein großes Ärgernis. Vor allem die Sportvereine der Gemeinde haben darunter zu leiden. Es ist in letzter Zeit leider wieder vermehrt aufgetreten, dass Hundekot sogar auf den Fußballplätzen zu finden war. Was das für die Sporttreibenden, vor allem für die Kinder, bedeutet, kann sich jeder vorstellen, der schon mal in „Hundesch.. getreten ist. Aber auch auf den Spielplätzen kommt es immer wieder mal vor, dass diese „Zweckentfremdet“ werden. Dieser Bericht soll nicht die Hunde bzw. deren Besitzer an den Pranger stellen, sondern soll an die Vernunft der Hundebesitzer appellieren, darauf zu achten, dass ihre Hunde ihr Geschäft nicht auf Plätzen verrichten, auf denen Kinder und Sportler ihre Freizeit verbringen. Es gibt in unserer Gemeinde genügend Auslaufmöglichkeiten für die Vierbeiner.

## SVG unter neuer Führung

Nachdem der bisherige 1. Vorstand Günther Joachimbauer aus beruflichen Gründen bei der Jahreshauptversammlung nicht mehr zur Wiederwahl antrat, musste ein neuer Vorstand gewählt werden. Mit Josef Ammer stellte sich ein erfahrener Vereinsfunktionär zur Wahl. Er wurde mit großer Mehrheit zum neuen Vorsitzenden gewählt. Josef Ammer

ist seit einem Jahr 2. Vorstand der Tennissparte und seit 1988 Schützen-Gausportleiter. Nachdem der bisherige 2. Vorstand und Ehrenvorstand Albert Hüttinger ebenfalls nicht mehr antrat, wurde mit Ewald Fink ein absoluter Fußballfachmann zum 2. Vorstand gewählt. Ewald Fink war bereits einige Jahre Fußball-Abteilungsleiter und über 10 Jahre Trainer der Senioren. 1. Kassier wurde der bisherige 2. Kassier Peter Ratz. Sein Stellvertreter wurde der bisherige 1. Kassier German Seeling. Neuer Fußball-Abteilungsleiter wurde Norbert Püschel (Stv. Richard Stallbauer) für Karl Schult. Helmut Strasser wurde als Stockschiützen-Abteilungsleiter (Stv. Alois Pettinger) ebenso wie Jugendleiter Josef Geier (Stv. Paul Huber) und Schriftführerin Gaby Joachimbauer (Stv. Rosi Bruchthaler) wiedergewählt. In den Ausschuss wurde gewählt: Willi Hammer, Albert Hüttinger jun., Hans Hüttinger, Günther Joachimbauer, Anton Probst, Heinrich Schallmoser, Siegfried Schnitter, Franz Wiendl, und Wilfried Winklbauer. Ebenfalls zum Ausschuss gehört der Tennisvorstand Manfred Gramer sowie der Platzwart Ludwig Rainer. Es ist erfreulich, dass sich so viele Mitglieder bereit erklärten, ein Ehrenamt zu übernehmen, da dies in der heutigen Zeit keine Selbstverständlichkeit mehr darstellt und es andere sowieso immer besser wissen. Der Gemeinderat dankt der bisherigen Vorstandschaft für Ihre geleistete Arbeit und wünscht der neuen Vorstandschaft für die Zukunft alles Gute.

## E`au de Toilette

Gemeinderat Anton R. aus H. hat kürzlich eine unangenehme Bekanntschaft mit Klärschlamm gemacht. Beim Ausfahren des besagten Gutes verstopfte sich der Ausfluss seines Güllefassens. Anton sprang von seinem Traktor, um das Hindernis zu beseitigen. Leider vergaß er dabei, den Schieber zu schließen. Als er nun die Blockierung beseitigt hatte, ergoss sich eine große Menge Klärschlamm über seinen ganzen Körper. Zum Glück wurde er dabei beobachtet, sonst wäre dieses Missgeschick wahrscheinlich vertuscht worden. Man muß Anton zugute halten, dass man in der darauf folgenden Gemeinderatssitzung nichts mehr von dem Unfall bemerkte.

## Kindergartenbeirat

Im Kindergarten Zeilarn wurde der Kindergartenbeirat für das Kindergartenjahr 2000/2001 gewählt. Dabei gab es folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzende: Traudl Hopper, Stellvertreterin: Petra Dorfner, weitere Mitglieder: Rosmarie Dallinger, Alexandra Bumeder, Elfriede Kronwitter und Petra Hausleitner. Wir wünschen dem neu gewählten Gremium viel Erfolg bei seiner Arbeit zum Wohle des Kindergartens Zeilarn.

## Sturm auf`s Rathaus

Der Frauenbund Zeilarn mit seiner Vorsitzenden Maria Lechl hat am 11.11.2000 die Macht in unserer Gemeinde

übernommen. In einem Handstreich marschierte die Garde unter ihrer Führung in das Rathaus und verlangte von Bürgermeister Ludwig Matzeder die Herausgabe des Schlüssels.

Dieser Putsch war bereits von langer Hand und unter der höchsten Geheimhaltungsstufe geplant und lief unter dem Codewort „Zwetschg`ndatschi“.

Seltsam kam es Ludwig zwar vor, dass ausgerechnet am 11.11. um 11 Uhr eine Trauung angesetzt war, aber die Verschwörer in der Verwaltung beteuerten, dass es sich nicht um einen Faschingsscherz handeln würde. Im Gegenteil: Sie gingen sogar soweit, dass sie die Urkunden und das Familienstammbuch (natürlich mit erfundenen Namen) wie für eine echte standesamtliche Trauung vorbereiteten. Was blieb dem Bürgermeister also übrig, als mit umgelegter Amtskette auf die Hochzeitsgesellschaft zu warten.

Um 11 Uhr 11 marschierte die lustige Schar dann ins Rathaus ein. Prinzessin Marie von Frauenbundien, bekanntlich ein Multitalent hatte ein langes Gedicht verfasst, das sie nun vortrug:

*„Aus Frauenbundien kommt diese närrische Schar  
zum Faschingsanfang im heurigen Jahr.  
Wir haben uns gedacht, gehen wir einmal zum Rathaus hin,  
vielleicht ist sogar heute am Samstag der Bürgermeister  
drin.*

*Und wir hatten recht, Du bist einfach fleißig.  
Obwohl Du bist schon längst über dreißig,  
fällst Du auch noch heute auf so manchen Trick rein,  
denn der Grund unsres Kommens kann keine Trauung  
sein!*

*Im Kalender steht heute nämlich der 11.11. drin  
und wir hätten da einen Machtwechsel im Sinn!  
Du hast weiter nichts mehr zu tun als bloß –  
uns zu geben den Schlüssel für das Rathausschloss!*

*So ist es einfach mal im Leben,  
ganz schnell kannst unverhofft mal Urlaub geben.  
Aber Du kannst Dich ganz auf uns verlassen,  
wir werden Deine Arbeit hier schon schaffen.*

*Ich bin Prinzessin Marie, zwar nicht mehr ganz so jung an  
Jahren,  
im Regieren allerdings ganz und gar nicht unerfahren.  
Schließlich führe ich seit 14 Jahren den Frauenbundverein,  
dagegen wird das Regieren der Gemeinde eine Kleinigkeit  
sein!*

*Mein Prinzgemahl Ernst, zwar etwas klein von Statur,  
aber sonst sehr aktiv – und das rund um die Uhr.  
Er wird mir helfen, das Zepter zu schwingen  
und ein bisschen Schwung in die Gemeinde Zeilarn zu  
bringen.*

*Für unser Gefolge wählten wir uns aus die Schönsten und  
Jüngsten,  
sie sind alle immer ganz eifrig zu Diensten.  
Bis Faschingsende vertreten sie den Gemeinderat,*

*der, mit Ausnahme der 3 Frauen, eine Verjüngung auch  
dringend nötig hat!*

*Wir wollen bis Aschermittwoch die Gemeinde verwalten.  
Wir werden versuchen, das Chaos in Grenzen zu halten.  
Sollte uns dies nicht ganz so gut gelingen,  
lieber Ludwig, Du wirst es danach bestimmt wieder ganz  
schnell in Ordnung bringen!*

*Du hast ja jetzt unendlich Freizeit, kannst Dir dies und das  
gönnen,  
Deine Gertrud wird dich bestimmt rundum verwöhnen.  
Kannst dich ganz toll erholen,  
mit Eurem Dackel Maxl rumtollen.  
Kannst noch öfter Tischtennis trainieren  
und wirst dann vielleicht nicht mehr ganz so oft verlieren.*

*Kannst unendlich Kraft schöpfen,  
Deine Kartenbrüder beim Schafkopfen schröpfen.  
Du kannst Dir auch reichlich über Konsequenzen  
Gedanken machen,  
denn was ich Dir jetzt sage, da vergeht Dir bestimmt gleich  
das Lachen:  
Bei dieser Verschwörung war die gesamte Verwaltung  
dabei,  
sogar der Franz und die Damen sowieso alle drei.*

*Lieber Ludwig, nimm mir diese Frage jetzt bitte nicht  
krumm,  
kann es sein, dass sie Dir manchmal tanzen auf der Nase  
herum?  
Liege ich da richtig, mit Deiner Autorität ist's nicht zu weit  
her?  
Das müssen wir ändern, und vielleicht noch viel mehr!  
Ich hab das Gefühl, ist Dein Urlaub vorbei,  
ist nichts mehr wie es war in der Gemeindeganzlei!*

*Ach Ludwig, nimm dies alles nicht allzu schwer,  
gib lieber uns den Schlüssel her,  
dann können wir mit dem Regieren beginnen,  
die Luft ist sowieso so trocken hier drinnen.  
Weißt Du was in so einem Falle besonders gut schmeckt?  
Was gäben wir jetzt nicht alles für ein kühles Glas Sekt!*

Dem war natürlich abzuhelpen. Schnell war der Sekt geöffnet und Krapfen waren ohnehin von der Gemeindeverwaltung besorgt worden. Nachdem die streitbaren Damen Ludwig versichert hatten, dass Widerstand zwecklos sei, übergab er ihnen symbolisch den überdimensionalen Rathausschlüssel.

In der lockeren Atmosphäre, die dann herrschte, kam jemand auf die Idee, das Trauungszimmer zu besichtigen. Inspiriert von der Umgebung ergab es sich dann, dass in Zeilarn die erste gleichgeschlechtliche Trauung (Marie und Ernst, alias Erna) Deutschlands durchgeführt wurde.

Anschließend besetzte die fröhliche Schar den Sitzungssaal, wo in einer improvisierten Gemeinderatssitzung heftigst diskutiert wurde.

Es ging unter anderem um die Umgemeindung der Ortschaft Triefling aus der Gemeinde Wurmansquick zur Gemeinde Zeilarn. Sollte sich die Bayerische

Staatsregierung nicht zu einer Korrektur der Gemeindegrenzen bewegen lassen, soll zumindest von der Gemeinde Zeilarn die Zufahrt zum Anwesen Bergmann halbseitig (linke oder rechte Seite!) asphaltiert werden.

Keine Chance auf Zustimmung hatte der Antrag, künftig keine Österreicherwitze mehr erzählen zu lassen.

Solche und ähnliche Anfragen und Anträge wurden unter größtem Gelächter vorgetragen. Ludwig stellte fest, dass es in den Sitzungen des Gemeinderates noch nie so lustig zugegangen ist. Die Damen des Frauenbundes verzichteten anschließend auf die Auszahlung des Sitzungsgeldes und versprachen, den Gemeindeschlüssel beim Faschingsball des Frauenbundes am Faschingsmontag wieder zurückzugeben.

## Veranstaltungskalender

### Monat Dezember 2000

- 02.12. 13. Zeilerner Christkindlmarkt
- 03.12. Märzenbier in Zeilarn
- 05.-06.12. Nikolausaktion der SFZ
- 08.12. Weihnachtsfeier d. SV Gumpersdorf
- 08.12. Königschießen. Wildschützen Zeilarn
- 08.12. Weihnachtsfeier m. Versteigerung d. KSRK Obertürken
- 10.12. Jugendweihnacht d. Trachtler im Bürgersaal in Markt
- 14.12. Weihnachtsfeier. FFW Gumpersdorf
- 15.12. Weihnachtsfeier Schützen Schildthurn
- 16.12. Weihnachtsfeier d. Trachtenvereins Leonberg in Zeilarn
- 16.12. Weihnachtsfeier d. FFW Tannenbach
- 17.12. VDK-Weihnachtsfeier um 14.00 Uhr in Zeilarn
- 22.12. Weihnachtsfeier d. FC Bayern-Fanclub bei Heilmeier
- 27.12. Weihnachtsfeier mit Versteigerung d. EC in Zeilarn
- 27.12. SFZ Herren-Hallenturnier anschl. Jahresabschlussfeier i. d. Sporthütte

## Vorschau auf 2001

### Monat Januar 2001

- 01.01. KSK Versteigerung in Leonberg
- 05.01. Haus- u. Schützenball bei Diem
- 06.01. Christbaumversteigerung d. FFW Obertürken
- 10.01. Generalversammlung der Wildschützen in Zeilarn
- 12.01. Gaudischießen d. Schützen Schildthurn im Schützenhaus
- 13.01. Feuerwehrball d. FFW Obertürken in Zeilarn
- 14.01. VDK-Faschingskränzchen in Zeilarn um 14.00 Uhr
- 15.01. Jahreshauptversammlung d. Pfarrcaritasvereins mit Neuwahlen im Sportheim  
Jahreshauptversammlung d. FFW Gumpersdorf, Beginn: 19.00 Uhr Amt für Verstorbene
- 20.01. Jahreshauptversammlung . FFW Tannenbach
- 20.01. Eisbären-Party am Waldfestplatz in Schildthurn
- 21.01. Jahreshauptversammlung d. KSK Leonberg um 14.00 Uhr in Leonberg

### Monat Februar 2001

- 02.02. KAB, Vortrag: „Unser Garten“ bei Heilmeier um 19.30 Uhr
- 04.02. Altennachmittag in Zeilarn 13.30 Uhr  
KAB, Vortrag: „Erbschaft u. Patientenrecht“ bei Heilmeier 19.30 Uhr
- 10.02. Faschingsball d. FFW Marktberg im Bürgersaal
- 10.02. MSC-Faschingsball in Zeilarn
- 11.02. Jugendfasching d. Trachtler in Zeilarn ab 13.30 Uhr
- 17.02. SFZ- Faschingsball in Zeilarn
- 22.02. Lumpenball in Schildthurn
- 24.02. Faschingsball d. FFW Gumpersdorf
- 24.02. Vereinsfasching d. Trachtler Zeilarn
- 24.02. SFZ Faschingsfahrt
- 25.02. Maskierter Frühschoppen im Sportheim in Gumpersdorf
- 26.02. Frauenbundball in Zeilarn
- 27.02. Kinderfasching in Zeilarn
- 28.02. Fischessen in Zeilarn

## Standesamtliche Nachrichten

### Eheschließungen:

Josef Stadler aus Wiesmühle  
Roswitha Brummer aus Reut, Kronhub

### Geburten:

Joachimbauer Tim aus Gumpersdorf  
Albert Christina aus Zeilarn  
Gottanka Magdalena aus Schildthurn  
Mörtl Lukas Maximilian aus Wolfgrub  
Buchinger Sophia aus Gumpersdorf  
Bäumler Lia Arzu aus Griesmühle  
Stapfer Johanna aus Maisthub

### Sterbefälle:

Maria Dietmannsberger Obertürken	im Alter von 82 Jahren
Josef Seilinger Hempelsberg	im Alter von 88 Jahren
Helmut Hasmann Eggenfelden	im Alter von 29 Jahren
Joseph Lippl Erlbach	im Alter von 66 Jahren
Franz-Xaver Ober Babing	im Alter von 50 Jahren

### Jubilare:

Rohm Elfriede aus Wiesmühle	75 Jahre
Aigner Maria aus Grub	75 Jahre
Lohr Hedwig aus Gehersdorf	80 Jahre
Kronfeld Martha aus Babing	85 Jahre
Janda Josef aus Walln	85 Jahre

### Das Letzte

In der Nacht vom 03. auf den 04. Dezember haben Unbekannte die elektrischen Kerzen, des auf dem Dorfplatz in Gumpersdorf aufgestellten Weihnachtsbaums, herausgedreht und zerstört. Wir hoffen, dass auch diesen "Weihnachtsmännern" bald ein Licht aufgeht.

